

Stationäre Geschwindigkeits-Messanlagen am Schlossplatz

Sehr geehrter Herr Elkemann, sehr geehrte Damen und Herren,

die Freien Wähler stimmen der Beschaffung der beiden stationären Geschwindigkeitsmessanlagen zu. Die Realität sieht leider so aus, dass viele Autofahrer sich nicht freiwillig an die Geschwindigkeitsbegrenzungen halten, wie auch die erfolgten Messungen ergaben: In drei Stunden wurden allein über 200 Autos mit erheblichen Überschreitungen gemessen. Erheblich bedeutet mindestens über 10 km schneller als erlaubt.

Das ist für uns Beweis genug, dass es mit dem erforderlichen Umdenken und der notwendigen Rücksichtnahme auch in Zukunft auf Antrieb mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht klappen wird. Da in einem verkehrsberuhigten Bereich - über den wir heute hier nicht zu diskutieren haben - jeder Verkehrsteilnehmer gleichberechtigt behandelt wird, möchten wir von Anfang an für klare Verhältnisse sorgen: Die Sicherheit der Menschen, die sich zu Fuß auf dem Platz bewegen werden, hat für uns ganz klar Priorität vor ein paar Sekunden mehr Geschwindigkeit. Deswegen folgen wir gerne der dringenden Empfehlung der mobilen Verkehrskommission des Umwelt- und Verkehrsministeriums.

Es geht hier um eine Strecke von etwa 250 Metern, in der Schrittgeschwindigkeit gefahren werden soll! Vollkommen zumutbar in unseren Augen. Wir sehen die Aufstellung der Blitzanlage nicht als Reglementierung sondern eher als Hilfestellung für das erforderliche Umdenken. Wir wollen nicht, dass erst ein verträumt spielendes Kind oder ein älterer Mensch von einem rasenden Autofahrer überfahren

werden muss, damit erst dann für die größtmögliche Sicherheit gesorgt wird.

Der Gemeinderat hat im März 2009 einem verkehrsberuhigten Bereich am Schlossplatz zugestimmt. Verkehrsberuhigt bedeutete damals wie auch heute 7 Km/h. Daran hat sich nichts geändert. Farbliche Markierungen zur Fahrbahnüberquerung sind - wie wir heute wissen - rechtlich nicht zulässig. Fußgänger wie auch Autofahrer könnten meinen, dass die Fahrbahn nur an diesen Stellen überquert werden darf – was ja tatsächlich nicht so ist. Die Fußgänger dürfen auf der kompletten Fläche die Fahrbahn überqueren.

Kein Autofahrer wird übrigens gezwungen, sich blitzen zu lassen. Es kann jeder für sich selbst entscheiden, ob er sich auf dieser 250 Meter kurzen Strecke an die Geschwindigkeitsbegrenzung hält oder nicht. Unserer Meinung nach kein wirklich ernsthaftes Problem....

Heute geht es NUR um die Anschaffung der Blitzanlagen, die im Haushalt von den meisten hier Anwesenden beschlossen wurde. Mit diesem Modellversuch am Schlossplatz gibt man uns bis Ende 2012 die Chance ein rücksichtsvolleres Miteinander zu testen. Niemand von uns - weder die Verwaltung, der Gemeinderat noch das Verkehrsministerium – kann voraussagen, ob der Versuch gelingt. Wir befürworten ihn aber und sollte er nicht klappen, sind wir flexibel genug uns zu gegebener Zeit erneut Gedanken über andere Maßnahmen zu machen.

Raquel Rempp

Freie Wähler Schwetzingen, 14.04.2011

